

## Ein Abschied

aus Daniel Kubis (Textpoeten)

*Text: Daniel Kubis*

Ein Abschied ist wie ein Neuanfang,  
wie, ein Frühling nach einem Winter lang,  
wie, ein Teil, der sich aus dem Leben stößt,  
wie, ein Stein, der sich vom Felsen löst.

Wie ein Gedanke, der eine Erinnerung trägt,  
wie, ein Vogel, der immer weiter empor schwebt,  
wie, ein Klos, der im Halse steckt,  
wie, eine Liebe, die sich versteckt.

Zwei Augen die dich weiter sehen,  
im Bild bleibt jemand in der Pose stehen,  
die Suche nach dem Frieden,  
Erinnerung an die letzten Freunde, die bis zum Ende blieben.

Der letzte Gang aus dem Saal,  
das Ende einer langen Qual,  
Der Vorhang der auf die Bühne kracht,  
der letzte Ton, den man macht.

Das Blatt, das der Wind in die Höhe hebt,  
Wie, ein Gott der vor einem steht,  
jeder Stern am großen Himmelszelt,  
wie Wolken, die ziehen einmal um die Welt.

Das Wasser, das dich in die tiefe reißt,  
der Sturm der den Alltagszug entgleist,  
die Erde, die sich nicht mehr dreht,  
eine tiefe Wunde, die nie mehr vergeht.

Die Einsamkeit, die sich an dir reibt,  
die Trauer, die dich nicht nach vorn antreibt,  
die Kette, die dich nach hinten zieht,  
das Leid, das dir keiner ansieht.

Das Gefühl nicht gerettet zu haben,  
Die Lieblingsfarbe Schwarz wie die Raben,  
die Familie die zusammen hält,  
die Sicherheit die man erhält.

Die Arme in der jeder fällt,  
das Vertrauen das jeder wählt,  
die Freiheit nach langer Gefangenschaft,  
wie ein Anstieg auf dem Berg, den man endlich schafft.

Der Mensch der für immer von der Erde geht,  
der Teil der in dir weiterlebt,  
die Kraft, die steigt aus dem Vermächtnis,  
die Sonne besiegt die Finsternis.

Darum, sollten meine Worte bei einem Anlass verlesen werden,  
sollten sie nie den Alltag bestimmen,  
Leben ist ganz nah am Sterben,  
deshalb dürfen solche Sätze auch erklingen.  
Doch vergesst nicht das Leben ist aus Reimen  
und ich Reime für mein Leben gern,  
doch reine Reime lassen sich schwer reimen wunderbar  
und die unreinen Reime bleiben für die reinen Reime unreimbar.